

Pavillon-Kurier



Lyrischer Neujahrsgruß

Der letzte Funke sanft verglühte
des Feuerwerks fürs neue Jahr,
das zur Begrüßung man bemühte,
nun ist der 1. Januar!

Man konnte ihn schon lange sichten,
man kennt das Datum, weiß Bescheid.
Doch nun muss man den Anker lichten
zur Fahrt in eine neue Zeit!

Auch du auf deinem Lebensschiffe
stehst deinen Mann als Kapitän.
Und dräuen dir auch Klippen, Riffe –
Sei unverzagt, bleib souverän!

Nun setz als Optimist die Segel,
und bläst der Wind dir ins Gesicht,
dann denke an die Lebensregel:
Wer nicht wagt, gewinnt auch nicht.

So schipp're dich denn ohne Zaudern
zum Hafen deiner Träume ein.
Und fürchte dich nicht vor Klabautern.
Nur: Auf dem Dampfer musst du sein!

Und wirft dich auch ein Sturm zuweilen
auf deiner Lebensfahrt zurück -
Nur ruhig Blut! Die Lage peilen:
Dann VOLLE KRAFT VORAUSS! Viel Glück!

Friedhelm Götz

Willkommen in 2012

***Frieden, Unversehrtheit und Mut zu Neuem möge allen Lesern durch das
neue Jahr ein Begleiter sein.***

***Wir wünschen allen, die im Januar Geburtstag haben, Gesundheit, Freude
und Zufriedenheit und viele sonnige Momente.***

Der Pavillon Kurier ist ein wichtiges Informations-Instrument, Aktivitäten und Angebote im Bürgertreff Enzpavillon aufzuzeigen, Neugier zu wecken und Anreize zum Mitmachen auszulösen.

Unser „Pavillon Kurier“ ist eine wichtige, regelmäßig erscheinende Zeitung der Aktiven Senioren, die Ihnen alles über unsere Aktivitäten im Bürgertreff Enzpavillon und die aktuellen monatlichen Veranstaltungen sagt.

Heute haben Sie schon die 5. Ausgabe vorliegen und damit ist die „Testphase“ beendet.



Roland Hellmann Redaktion



Renate Wendt Redaktion

Wir haben den „Pavillon Kurier“ von Ausgabe zu Ausgabe leicht verändert, den Inhalt nach Themen geordnet und dadurch übersichtlicher gemacht.

Mitmachen macht Spaß Fertigkeiten neu entdecken

Der „Pavillon-Kurier“ soll so zu einem wichtigen Kommunikations-Instrument werden, das nicht nur unsere Vereinsmitglieder sondern auch andere Interessenten über das Leben im Bürgertreff Enzpavillon informieren, aber vor allem neugierig machen soll auf das, was dort alles geschieht

Uns ist nicht nur die Information wichtig, sondern wir möchten Ihnen Anreize vermitteln, diese Angebote anzunehmen und selbst dabei mitzuwirken!



Udo Fürderer Redaktion

Mitmachen macht Spaß, vielleicht verschwundene Fertigkeiten werden wiederentdeckt und aus dem Kontakt mit Gleichgesinnten können nette neue Beziehungen entstehen.

So können Sie Ihren dritten Lebensabschnitt wieder mit Freude und Leben erfüllen.

Also ist unser Ziel im neuen Jahr – am besten mit Ihrer Hilfe und Mitarbeit – nach neuen Angeboten und Anregungen zu suchen, die Sie körperlich und geistig aktivieren.

Wenn Sie also einen Wunsch oder eine Idee haben, die Sie gerne mit anderen realisieren

möchten, dann melden Sie sich bei uns!

Wir sprechen mit Ihnen und suchen gemeinsam eine Lösung.

Neue Lebensfreude vermitteln

Gemeinsam sind wir stark und eine lebendige Gemeinschaft vermittelt neue Lebensfreude – und die ist im Alter ganz besonders wichtig!

RH

Der Pavillon-Kurier, ein Meilenstein in der Geschichte der „Aktive Senioren“, ein Erfolgsmodell?

Fragen an das Redaktionsmitglied und Initiatorin des P-K Renate Wendt

von Udo Fürderer

UF: Sie sind die Initiatorin des P-K, was war der Auslöser?

RW: Das waren hauptsächlich 2 Gründe: Zum einen vermisste ich die Möglichkeit, langjährige Mitgliedschaften zu würdigen und runde Geburtstage zu ehren; und zum anderen wollte ich Mitglieder an dem Geschehen im Bürgertreff Enz pavillon auch dann teilhaben lassen, wenn sie z.B. aufgrund ihres Alters oder ihrer Gesundheit unsere Veranstaltungen nicht mehr besuchen können.

Die Testphase des P-K ist beendet, Zeit für ein Fazit. Welche Resonanz findet der P-K bei den Lesern?

Die positive Resonanz hat uns sehr überrascht, man kann sagen: Der Pavillon-Kurier stellt einen Meilenstein in der Geschichte der Aktiven Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. dar und ist schon jetzt ein Erfolgsmodell.

War Ihnen bewusst, welcher Zeitaufwand in der Zeitung steckt, und wie wollen Sie den bewältigen?

Anfangs war eine 4-seitige Ausgabe geplant, jedoch hat die Vielfalt der Informationsmöglichkeiten schon die 2. Ausgabe auf 8 Seiten anwachsen lassen. Der Zeitaufwand ist nicht unerheblich und deshalb werden wir die Redaktion auf 4 Mitglieder erweitern: Roland Hellmann, Renate Wendt, Achim Scheewe und Udo Fürderer. Dadurch sind die Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt und wird für den Einzelnen nicht zu viel.

Welche Themen sind Ihnen wichtig?

Grundsätzlich wollen wir über das Geschehen im Bürgertreff Enz pavillon informieren und damit die Leser, insbesondere unsere Senioren dieser Stadt einladen, an unseren Veranstaltungen und Aktivitäten teilzunehmen. Daher werden wir die einzelnen Gruppenaktivitäten vorstellen.



Auch das bietet der Bürgertreff Enz pavillon: Tanz!

Nennen möchte ich hier z.B. das „Plus-Programm“, das in der Februar-Ausgabe vorgestellt wird.

Eine letzte Frage, die unsere Leser sicher interessiert, die Kostendeckung des P-K?

Richtig, Kosten sind immer ein Thema. Und unser Streben ist auch: so wenig Kosten wie möglich. Begonnen haben wir deshalb mit einem Schwarz-Weiß-Druck. Doch Hilfe kommt manchmal ganz unverhofft:

Mit Unterstützung der **Bietigheimer Zeitung** erscheint der Pavillon-Kurier in Farbe, im qualitativ hochwertigen Druck, der ebenfalls sehr gut ankommt.

Und was wünschen Sie sich von den Lesern des Pavillon-Kuriers?

Jeder Einzelne von uns kann auf viele Jahre zurückblicken, Jahre in denen manches geschehen ist, das besonders beeindruckend war und in Erinnerung geblieben ist: Ein Lieblingsgedicht, eine schöne Geschichte, eine Begegnung, ein unvorhergesehenes Ereignis, eine Begebenheit, ein glücklicher Zufall und usw. Dies könnte unter der Überschrift z.B. „Erinnerungen“ den Pavillon-Kurier noch lebendiger machen. Darüber würde ich mich freuen.

Geschichte und Geschichten sind die Themen, über die in dieser Gruppe referiert, gesprochen und Meinungen ausgetauscht werden. Langweilig wird es nie - dafür sorgen die Moderatoren Ingeborg Schaffner und Josef Eiffler.

Es begann im April 2003 in einem kleinen Kreis interessierter Senioren mit den Themen: Schule damals, Zeitnot oder Reise in die DDR. Geschichte und Geschichten - ein unerschöpfliches Reservoir, aus dem die Mitglieder ihre Themen wählen.

Aber auch der gesellschaftliche Aspekt kommt nicht zu kurz. So werden Grillnachmittage, gemeinsames Kochen oder besinnliches Beisammensein im Advent organisiert. Weiterhin stehen Besuche von historischen

Ausstellungen, Museen und Kunstausstellungen bei Bedarf auf dem Programm.

Für das neue Jahr haben die Moderatoren, Ingeborg Schaffner und Josef Eiffler, wieder einen interessanten Mix verschiedener Themen zusammengestellt.

Start ist Mittwoch, 18. Januar, 15 Uhr, im Enz-pavillon. Ingeborg Schaffner wird mit Gedichten zum Thema „Dramatisches vom Meer“ die Gesprächsrunde einleiten und anschließend mit den Teilnehmern über das Leben an der Küste und Seenot reden. Ingeborg Schaffner kommt von der „Waterkant“ und ist mit dem Leben an der See und den Gefahren bei Seenot vertraut.

Am Mittwoch, dem 1. Februar, werden wir uns über die Entstehung des Adels unterhalten. Beginnend mit einer Erläuterung der vielen unterschiedlichen Adelsstände, vom Kaiser bis zum Edlen, werden wir uns der Geschichte um „König Artus Tafelrunde“ (nach einem Roman von Wolfram von Aue um 1200) annehmen. In dieser Geschichte werden die sittlichen und moralischen Anforderungen geschildert, die

wohl als Codex für den Adel gelten sollten. Mit den „Edlen Rittern“, über die Kaiser und Könige des Mittelalters bis zu den „Regierenden“ unserer Zeit, werden wir uns später in mehreren Abschnitten weiter durch das Thema arbeiten.

Mittwoch, dem 15. Februar, stellen wir die Frage an die Runde „Haben SIE das auch schon einmal gedacht? - Was ich die Eltern noch fragen wollte...“: Je älter wir werden, desto mehr tauchen Fragen auf, die wir nicht mehr von unseren Eltern beantwortet bekommen können. Zu diesem Thema wollen wir unsere Meinungen austauschen.

Und Mittwoch, dem 7. März, geht es um die Frage: „Haben Sie auch den Eindruck, dass die Zeit heute viel schneller abläuft als noch zu ihrer Jugendzeit?“ Sie sind Eltern, Großeltern, vielleicht schon Urgroßeltern - die Tage haben immer noch 24 Stunden und das Jahr 365/366 Tage und trotzdem. Wir wollen her-

ausfinden, warum das so ist.

Am Mittwoch, dem 21. März geht es um das Thema Essen. Diesmal wollen wir uns mit den Nudeln und ihrer Geschichte beschäftigen. Gerichte mit Nudeln sollen innerhalb der Gruppe hergestellt und gemeinsam genossen werden, so wie wir es vor Jahren schon einmal mit der Kartoffel erfolgreich probiert hatten.

Noch eine Vorschau auf das folgende Quartal: Am 4.4. ist das Thema Eugen Roth: „Ein Mensch“ seine Biografie und seine Werke...., hier eine Kostprobe:

***Ein Mensch sollte immer auf der Hut sein:
Es trägt der Schein – sogar der Gutschein.***

Und am 18.4. wird Ingeborg Schaffner uns Eleonor Roosevelt, die mutige, aktive Gattin des US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt, näher bringen und darüber berichten, was diese Frau in Sachen Menschenrechte erreichte.

Neugierig geworden? Das eine oder andere Thema interessiert Sie? Dann kommen Sie doch einfach dazu!

Josef Eiffler



Eine 20-jährige Mitgliedschaft bei den „Aktive Senioren“ ist ein Anlass, einen herzlichen Dank für die langjährige Treue und Unterstützung auszusprechen.

Ein ganz besonderes Anliegen der Redaktion ist es, unsere Mitgliedsjubilare der „Aktive Senioren“ in ihrem Pavillon-Kurier namentlich zu nennen und für die langjährige Treue und Unterstützung auf diese Art zu danken!

In der Vergangenheit haben sie Aktivitäten begleitet, unterstützt und gefördert, den Bürgertreff Enz pavillon mit Leben erfüllt



Herr und Frau Zacharias

und ihn dazu gemacht, was er heute ist:

„Ein lebendiger Treffpunkt für Senioren“.

Einige der Mitgliedsjubilare sind noch auf verschiedene Weise in den Gruppen tätig. Andere können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr oder nur eingeschränkt an den Aktivitäten teilnehmen. Trotzdem unterstützen sie die „Aktive Senioren“ weiterhin!

Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung!

20 Jahre Mitglied bei den Aktiven Senioren sind am 1. Januar 2012:

Frau Irmgard Breinlich

Frau Lore Schmid

Frau Margot Kraft

Frau Konnerth-Wiesen

Frau Kuhn

Frau Zacharias

Herr Zacharias

Herr Eberhard Blatter



Frau Kuhn, Frau Konnerth-Wiesen



Herr und Frau Blatter

Nicht was wir empfangen, sondern was wir einander geben dürfen, das bindet zusammen.

Friedrich von
Bodelschwingh

„Manchmal ist die Suche nach Angehörigen eines Patienten eine detektivische Aufgabe!“

Frau Eberlen von der Sozialpflege und Frau Schütz von der Pflegeüberleitung im Krankenhaus Bietigheim in einem Gespräch mit den Teilnehmern des 2. PavillonSenioren-Seminars.

Frau Eberlen gibt ein Beispiel:

Nachbarn haben den überquellenden Briefkasten bemerkt; die Polizei öffnet die Tür: Der Bewohner wird auf dem Boden liegend gefunden, der Notarzt weist ihn ins Krankenhaus ein. Der Patient ist nicht ansprechbar, eine Operation (Oberschenkel-Halsbruch) ist nötig.

Angehörige sind nicht bekannt. Nachbarn wissen nur: „Es muss einen Neffen in Hannover geben“. Nun macht *Frau Eberlen* sich auf die Suche nach dem Neffen in der Hoffnung, dass dieser darüber Auskunft geben kann, ob weitere Angehörige, eine Patientenverfügung oder vielleicht auch eine Betreuungsvollmacht vorhanden ist.

Gleichzeitig informiert sie die Pflegeüberleitung. Bereits jetzt müssen Vorkehrungen für die Entlassung des gerade eingelieferten Patienten getroffen werden, dem ein weiterer, selbstständiger Verbleib in der seitherigen Wohnung nicht mehr möglich sein wird.

Hier arbeiten Sozialpflege und Pflegeüberleitung eng zusammen, Frau Eberlen ist zuständig für Stationäre Pflege, für anschließende Reha-Maßnahmen in einer Kurklinik und auch wenn nötig, gewollt und ein Platz frei ist: Überleitung in ein Hospiz

Stellt sich heraus, dass nach dem Klinikaufenthalt eine häusliche Pflege möglich sein wird, übernehmen die Mitarbeiterinnen der Pflegeüberleitung die Betreuung des Patienten.

Dabei geht es um die Zusammenarbeit mit den Pflegediensten und der Pflegeversicherung; die Organisation des häuslichen Umfelds, oder die Überleitung in ein Pflegeheim.

Schwerpunkt von Frau Schütz ist die Beantragung von Hilfsmitteln (z.B. ein Krankenbett oder ein Toilettenstuhl), für deren Antragsstellung bis zu 17 Formulare notwendig sind. Deshalb hat Frau Schütz sich zur zertifizierten Pflegesachverständigerin weitergebildet. Sie ist qualifiziert, Gutachten für Sozial-

gerichte sowie private Gutachten zu erstellen.

Das Bietigheimer Krankenhaus ist Brust- und Darmkrebs-Zentrum.

Die Betreuung dieser Patienten erfordert oftmals ein *rasches Handeln* (wenn z.B. die Versorgung der Kinder geregelt werden muss), und ein *großes Einfühl-*

ungsvermögen, wenn Lebensentwürfe der Patienten plötzlich infrage gestellt werden.

Die Verweildauer in den Krankenhäusern hat sich mit der Einführung der Fallpauschalen stark verkürzt. Lag man früher mit einer „Hüfte“ bis zu 4 Wochen im Krankenhaus, so sind es derzeit im Bietigheimer Krankenhaus ca. 12 Tage.

Mehr Patienten, mehr Betreuung, mehr Einsatz. Großes Engagement zum Wohle der Patienten zeichnet die Mitarbeiterinnen der Sozialpflege und der Pflegeüberleitung aus. Kompliment!



Frau Eberlen

Frau Schütz

Matinee Textile Kunst

Informatives aus der Textilkunst erwartete die Besucher der Matinee „Neues von der Enz“ am 2. Advent im Bürgertreff Enz pavillon

Die Entwicklung von der Handarbeit zur Textilkunst, die verschiedenen Techniken und den Werdegang einer Künstlerin, das alles erfuhren die Besucher durch ein Interview mit Friederike Hoerst-Röhl, die humorvoll und anschaulich die Fragen von Renate Wendt beantwortete.



Friederike Hoerst-Röhl im Gespräch

Eingerahmt war die Matinee mit Tänzen der Pavillon-Dancers unter der Leitung von



Annerose Hermann. Fliegende Röcke in bunten Farben wirbelten über das Parkett. Die Paare folgten gekonnt den Zurufen des Callers Hans-Gerd Gasser, und als zum Schluss die Besucher der Matinee der Aufforderung zum Tanz folgten, stand fest: Eine gelungene Veranstaltung.

RW

Wein und Schokolade

Ein paradiesischer Ausflug in die Welt der Reben und des Kakaos.

Es war die 2. Weinprobe im Enz pavillon Bürgertreff, eine der besonderen Art! Die Kombination von Wein und Schokolade weckte die Neugier der Senioren nach diesem Geschmackserlebnis.

War schon die Veranstaltung im Oktober gut besucht und die Resonanz außerordentlich positiv, so übertrafen die Anmeldungen zu Wein und Schokolade alle Erwartungen. 45 Senioren hatten sich angemeldet, denn dieses Geschmackserlebnis wollten sie sich nicht entgehen lassen. Sie wurden nicht enttäuscht!

„Sind es Verrückte, Traditionalisten oder Gourmets, die diese Zusammensetzung von Wein und Schokolade mögen?“, so die ersten Einführungsworte von Dieter Schedy. Die persönliche Einordnung überließ er jedem Einzelnen.

Es folgte eine ausführliche Erklärung der Schokolade, Herkunft der Kakaobohnen, Zusammensetzung und Herstellverfahren gespickt mit Anekdoten.

Die ersten Schokoladenstücke, *Saint Domingue Ananas* mit den Aromen der Zimtblüte, fruchtige Ananas und Vanille - ohne Übertreibung, ein wahrer Genuss, der nicht mit einer herkömmlichen Schokolade vergleichbar ist. Ein Riesling Kastellan rundete dieses erste Geschmackserlebnis ab.

Es folgten 5 weitere Schokoladenkompositionen, abgestimmt auf den entsprechenden Wein.

Ohne Frage, die Senioren waren begeistert! Fortsetzung folgt, versprochen!

UF

Positive Bewertung des Leitfadens „Vom Leben und Sterben“

Anlässlich der Infoveranstaltung „Vom Leben und Sterben“ am 19.11.2011 stellte die Redaktion einen selbst entwickelten Leitfaden zur Verfügung. Die Gliederung und die Themen: „Meine Gedanken zu meinem Sterben“, „Meine Beerdigung“ und die Dokumentation „Für meine Angehörigen“ wurden sehr positiv bewertet. Wir haben noch einige Exemplare, bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Weihnachtsrätsel Ausgabe 12.2011

Bitte beachten Sie, der **Abgabetermin** für die Lösung ist der **20.01.2012**.

Pavillon-Frühstück

Termin: Freitag, 27. Januar 2012

Beginn: 9.00 Uhr

Preis: 6,00 € pro Person

Anmeldung bei: Frau Wendt: Tel. 913404

Sternlesmarkt

Die KreAktiv-Werkstatt war zum ersten Mal am Samstag (10.12.2011) auf dem Sternlesmarkt vertreten. Das Angebotene war vielfältig und einige Artikel richtige Renner. Die Aktiven waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Der Bürgertreff Enz pavillon ist bis zum 08.01.2012 geschlossen

Montag	09.01	10.00 10.30 15.00	Nordic Walking DRK Fitgymnastik Lesepatentreff
Dienstag	10.01	14.00 15.00	Spielenachmittag Literaturkreis
Mittwoch	11.01	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Tanz mit dem ASTORIA-Duo
Donnerstag	12.01	19.00	BIFA-Treff
Freitag	13.01	14.00	Pavillon Dancer
Montag	16.01	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking DRK Fitgymnastik Kre-Aktiv-Werkstatt Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	17.01	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	18.01	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR2 Treff im Eck 50plus
Freitag	20.01	14.00	Pavillon Dancer
Samstag	21.01	11.00	Behindertengespräch Stadt
Montag	23.01	10.00 10.30	Nordic Walking DRK Fitgymnastik
Dienstag	24.01	14.00 14.00	Spielenachmittag BSW-Treff
Mittwoch	25.01	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Tanz mit Hans
Donnerstag	26.01	15.00 19.00	DLW Senioren-Treff BIFA-Treff
Freitag	27.01	09.00 14.00	Pavillon Frühstück Pavillon Dancer
Montag	30.01	10.00 10.30 15.30	Nordic Walking DRK Fitgymnastik Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	31.01	14.00 14.00 14.00	Spielenachmittag Marktplatz d. Meinungen Kre-Aktiv-Werkstatt

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Frau Ursula Rieker

Frau Rieker war seit 1960 Mitglied, zuerst bei der Altenhilfe und anschließend bei den „Aktive Senioren“

Wir werden Sie in guter Erinnerung behalten



Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Redaktion: R.A. Hellmann, R. Wendt, U. Fürderer
 Anschrift: 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1,
 Tel.: 07142-51155
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
 Konto-Nr.:7020007, BLZ: 60450050
 Druck:DV Druck Bietigheim,
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
 Kronenbergstraße 10
 Telefon (07142) 403-0, Fax (07142) 403-125